

Aufgabe 1

Die Grundsätze der Dialoggestaltung nach EN ISO 9241 (Teil 10) lauten:

- Aufgabenangemessenheit (AA)
- Selbstbeschreibungsfähigkeit (SB)
- Steuerbarkeit (ST)
- Erwartungskonformität (EK)
- Fehlertoleranz (FT)
- Individualisierbarkeit (IV)
- Lernförderlichkeit (LF)

Ordnen Sie die folgenden Aussagen je einem Grundsatz der Dialoggestaltung zu. Benutzen Sie hierfür die genannten Abkürzungen.

1. Der Dialog sollte den Benutzer bei der Erledigung wiederkehrender Aufgaben unterstützen	AA
2. Nach jeder Handlung des Benutzers sollte das Dialogsystem dort, wo es zweckmäßig ist, eine Rückmeldung geben.	SB
3. Der Benutzer hat die Wahl zwischen Maus- und Tastatureingabe.	ST
4. Das Dialogsystem prüft die Eingaben auf Ziffern, falls nur Ziffern erlaubt sind.	FT
5. Der Benutzer kann die Darstellung und/oder das Format von Ausgaben entsprechend seinen Vorlieben ändern.	IV
6. Beim Speichern einer Datei wird die Meldung angezeigt: „Die Datei ... wird gespeichert, bitte warten.“	SB
7. Der Benutzer kann sich Informationen über das Modell, auf dem die Anwendung aufgebaut ist, anzeigen lassen.	LF
8. Wenigstens der letzte Dialogschritt sollte, soweit seine Folgen reversibel sind und falls es für die Arbeitsaufgabe zweckmäßig ist, zurückgenommen werden können.	ST
9. Zustandsmeldungen des Dialogsystems werden stets an derselben Stelle ausgegeben.	EK
10. Die Positionsmarke wird automatisch auf das erste Eingabefeld positioniert, das für die Arbeitsaufgabe relevant ist.	AA

Aufgabe 3

Welche Nachteile haben die Grundsätze der Dialoggestaltung nach der EN ISO 9241 gegenüber den in der Vorlesung hauptsächlich behandelten Gestaltungsprinzipien?

Nennen Sie zwei wesentliche Nachteile und erläutern Sie diese kurz.

Die Norm EN ISO 9241 gibt nur Ratschläge, wie der Dialog konzipiert sein soll, damit die von der Norm geforderten Grundsätze eingehalten werden, allerdings keine genauen Anweisungen, wie dieses bereits zur Entwicklungszeit zu erreichen ist. Somit können die Ratschläge kaum während der Planung des Dialogs berücksichtigt werden sondern erst rückwirkend angewendet werden.

Die Norm äußert sich darüber hinaus nicht konkret über die in der Vorlesung kommunizierten bzw. alternative Gestaltungsgesetze, welche die Wahrnehmung des Dialogs durch den Benutzer fördern.

Aufgabe 4

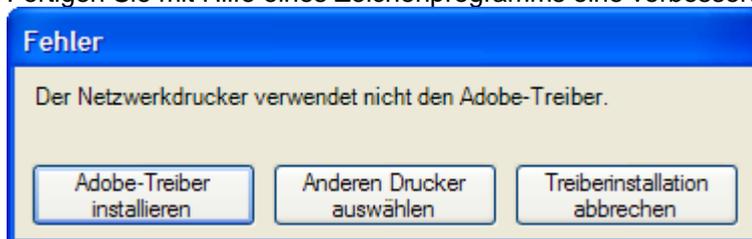
- a) Beurteilen Sie den folgenden Dialog. Worin ist hier eine vermeidbare Belastung für die Benutzer zu sehen?

Der gegebene Dialog hat den Nachteil, dass der Benutzer den Dialog erst komplett analysieren muss, um eine Entscheidung treffen zu können, da die Beschriftung der Buttons die Beantwortung einer Frage nahe legen, allerdings in dem Dialog keine Frage vorhanden ist. Statt dessen muss der Benutzer die Beschriftung eines Buttons einer Funktion zuordnen muss, die im Text erklärt wird und die nichts mit der jeweiligen Beschriftung zu tun hat. Problematisch dabei ist außerdem, dass klar wird, was Buttons „Ja“ (Treiber installieren) und „Nein“ (anderen Drucker wählen) machen, die Funktion des Buttons „Abbrechen“ aber unklar bleibt, da der Text vorzeitig endet.

Des Weiteren wird nicht klar, auf welchen Netzwerkdrucker sich die Meldung bezieht, was bei mehreren Netzwerkdruckern zu einer Unklarheit führt. Es werden außerdem Anweisungen gegeben, wie man verfahren soll, wenn man den Typ des betreffenden Netzwerkdruckers kennt, allerdings werden keine Angaben gemacht, was geschehen soll, wenn man den Netzwerkdrucker nicht kennt.

Ebenfalls ist die Beschriftung der Titelleiste sehr allgemein gehalten und gibt keinerlei weiterführende Auskunft über den Zweck des Dialogs.

- b) Fertigen Sie mit Hilfe eines Zeichenprogramms eine verbesserte Alternative an.



Hinweis:

Da uns der Sinn des gesamten Dialogs unklar ist und die ursprüngliche Beschreibung des „Abbrechen“- Button unvollständig ist, haben wir uns dazu entschlossen diesen Button in unserem Dialog „Treiberinstallation abbrechen“ zu nennen. In Abhängigkeit von der Programmierung kann dieser Button allerdings auch eine andere Funktion haben.

Je nach Funktion und Sinn des Dialogs ist auch eine andere Beschriftung der Titelleiste angebracht.